



## NEUER BÜRGERSERVICE IM GEMEINDEAMT GÖFIS





## BAURECHTSVERWALTUNG REGION VORDERLAND

HUMMELBERGSTRASSE 9, 6832 SULZ

Die Baurechtsverwaltung der Region Vorderland ist zentraler Ansprechpartner für alle baurechtlichen Belange. Bauanträge bzw. Bauanzeigen können zentral bei der Baurechtsverwaltung der Region Vorderland oder auch im Gemeindeamt Göfis eingebracht werden.

Kontakt:  
Dr. Simon Dittrich, LL.M, Leitung  
Ing. Daniel Novak, Bautechnik  
Oliver Rotheneder, Assistenz  
Michaela Reis, Sekretariat

Telefon 05522/43124, Telefax  
05522/43124-4  
baurecht@vorderland.com  
www.vorderland.com

MO - FR von 8.00 bis 12.00 Uhr  
MO und DO von 14.00 bis 17.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

## FINANZVERWALTUNG VORDERLAND

HAUPTSTRASSE 14, 6835 ZWISCHENWASSER

Die Gemeinden Göfis, Zwischenwasser, Weiler, Dünserberg und Sulz haben als Gemeindegemeinschaft eine Finanzverwaltung eingerichtet.

Kontakt:  
Andreas Haumer, Leitung  
Bernadette Schlachter, Sachbearbeiterin  
Melanie Mörth, Sachbearbeiterin  
Telefon 05522/4915-107  
Telefax 05522/4915-15  
finanz@vorderland.com

## STANDESAMT

SCHMIEDGASSE 1-3, 6800 FELDKIRCH

Die Stadt Feldkirch und die Gemeinde Göfis führen gemeinsam den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband. Alle Dienstleistungen des Standesamtes, wie Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden oder auch Staatsbürgerschaftsnachweise sind beim Bürgerservice im Rathaus Feldkirch erhältlich. Die Trauungen werden nach wie vor in der schönen Ambiente der Villa Claudia (Richtung Bahnhof) durchgeführt.

Kontakt und Öffnungszeiten:  
MO - DO von 7.30 bis 17.00 Uhr, FR von  
7.30 bis 16.00 Uhr  
Telefon 05522/304-1245, Telefax:  
05522/304-1249  
standesamt@feldkirch.at  
www.feldkirch.at

## RECHTSBERATUNG

Notare und Rechtsanwälte aus Feldkirch halten regelmäßig Beratungstermine für erste anwaltliche Rechtsauskünfte ab. Die Termine werden im Walgaublatt und unter [www.goefis.at](http://www.goefis.at) veröffentlicht.

Wir bitten um telefonische Anmeldung im Gemeindeamt, Telefon 72715-10.

## LANDBUS

MOBILPUNKT FELDKIRCH / OBERES RHEINTAL  
HERRENGASSE 14, 6800 FELDKIRCH

Öffnungszeiten:  
MO - FR von 7.30 bis 18.30 Uhr und SA  
von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Telefon: 05522/83951  
Telefax: 05522/73973  
info@vmobil.at  
www.vmobil.at  
www.meinbus.at

**AMTSBEREICHE  
IM GEMEINDEAMT**

## FACTS ZU UMBAU UND SANIERUNG



### UMBAU BÜRGERSERVICE UND FASSADENSANIERUNG

Kosten Umbau Bürgerservice	rund 120.000 Euro
Kosten Fassadensanierung	rund 30.000 Euro
Gesamtkosten	rund 150.000 Euro
Landesförderung 40%	rund 60.000 Euro

### PLANUNG UND BAULEITUNG

Grundrissplanung: Lang Vonier Architekten ZT GmbH, Göfis  
Inneneinrichtung: Hartmann AG, Nendeln  
Statik: Frick Schöch ZT GmbH, Rankweil  
Energieausweis: Andreas Bühler-Huber, Zwischenwasser  
Bauleitung und Baukoordination: Bernhard Nägele, Gemeinde Göfis

### BETEILIGTE FIRMEN

Abbruch und Baumeisterarbeiten	Gemeindebauhof Göfis
Trockenbauarbeiten/Malen der Innenräume	Fa. Raumwerk Gerd Arnold GmbH, Bregenz
Elektroinstallationen, Beleuchtung	Fa. Elektro Reisinger GmbH & Co KG, Feldkirch
Sanitärinstallationen	Fa. Thomas Bell, Göfis
Tischlerarbeiten	Fa. Ammann GmbH, Göfis und Johannes Gangel, Göfis
Schreibtische und Stühle	Fa. Hans Paterno GmbH & Co KG, Dornbirn
Teppichboden und Vorhänge	Fa. Rudolf Jussel, Schllins
Glastechnik	Glas Marte GmbH, Bregenz
Malen Fassade	Fa. Klohs GmbH, Frastanz
Steinmetzarbeiten	Stein Lampert GmbH, Göfis
Beschilderung	Fa. Huber Schriften Muntlix GmbH & Co KG
Außenanlagen	Gemeindebauhof Göfis

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER:  
GEMEINDE GÖFIS, KIRCHSTRASSE 2  
GEMEINDEAMT@GOEFIS.AT  
WWW.GOEFIS.AT

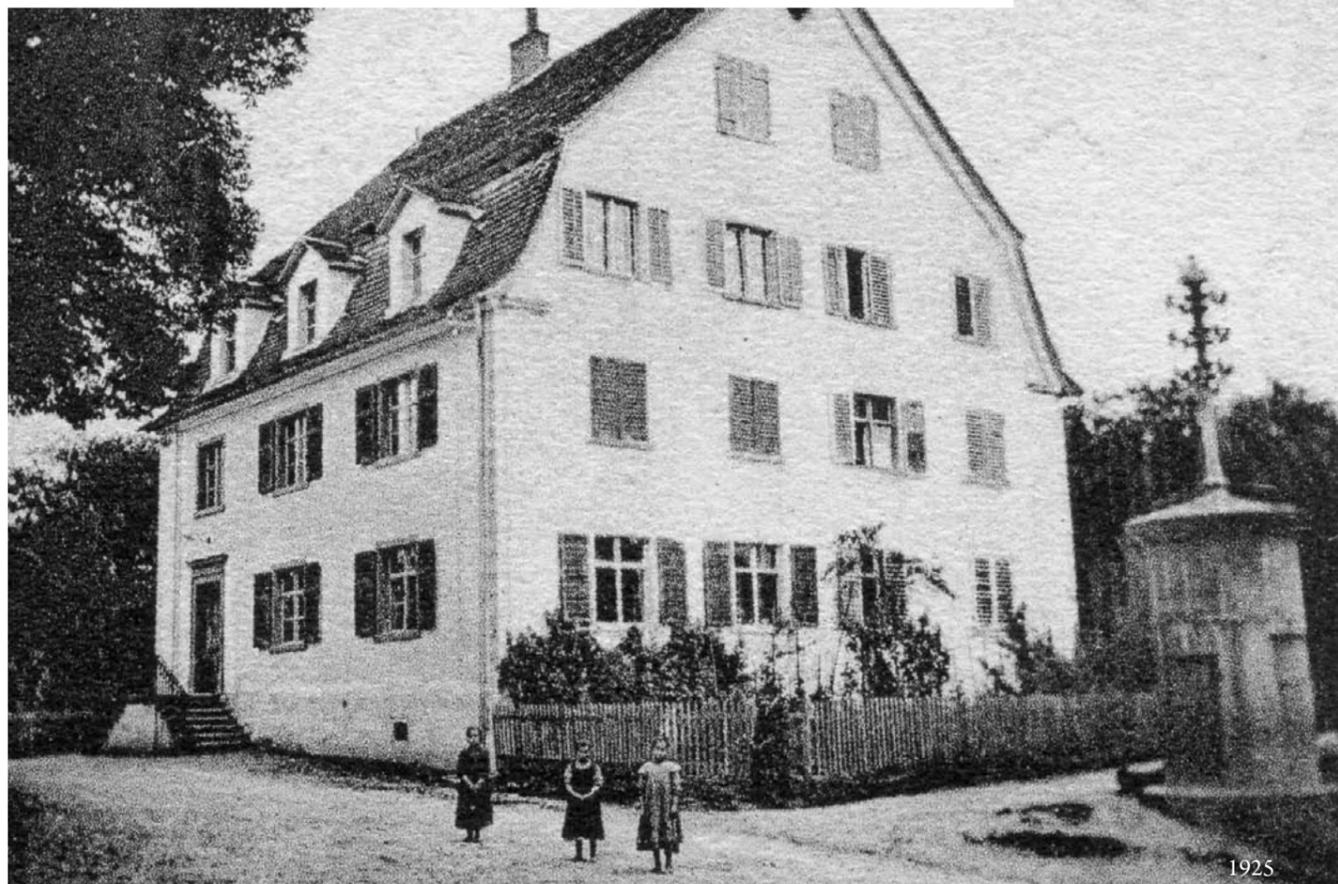
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
BGM. HELMUT LAMPERT  
AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:  
BGM. HELMUT LAMPERT, VD I. R. KARL LAMPERT (LEKTORAT),  
RUDI MALIN (REDAKTIONSLEITUNG)

FOTOS:  
GEMEINDEARCHIV  
KURT HEBENSTREIT  
HERMANN SONDEREGGER

GRAFISCHE GESTALTUNG:  
MAG. WILLI DITTMANN, WEDEGRAFIK.COM

DRUCK:  
THURNHER DRUCKEREI GMBH

# GESCHICHTE DES GEMEINDEAMTES GÖFIS



Das Gemeindeamt ist ein eindrucksvolles, vierstöckiges Gebäude und neben der Pfarrkirche St. Luzius der beherrschende Mittelpunkt des Gölfner Dorfzentrums. Es ist umgeben von weiteren öffentlichen, kirchlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Einrichtungen wie Arzt- und Bankgebäude, Volksschule, Kindergarten, Kinderbetreuung, bugo Bücherei Göfis, Musikschule, Sparmarkt, Sebastianskapelle (Aufbahrungskapelle) und dem Konsumgebäude, das nebst dem Konsumsaal und dem Gastlokal Consum verschiedene gewerbliche (Dienstleistungs-)Unternehmen und Geschäfte beherbergt. Damit hat die Gemeinde Göfis in den letzten Jahrzehnten ein Ortszentrum geschaffen, auf das sie mit Recht sehr stolz sein kann.

## Errichtet als Pfarrhof

Dieses rund 220 Jahre alte Gebäude kann auf eine wahrlich äußerst wechselvolle Geschichte zurückblicken. Erbaut wurde es 1792 als Pfarrhof mit Landwirtschaft unter dem damaligen Pfarrer Leonhard Andreas Fuetscher, Pfarrer in Göfis von 1783 bis 1805.

Über den Bau des neuen Pfarrhofes ist Folgendes bekannt:

1 Pfarrer Fuetscher fand bei seinem Amtsantritt sowohl Kirche als auch Pfarrhaus und Ökonomiegebäude in sehr schlechtem Zustand vor. Über den Bau des Pfarrhofes hat er folgende Aufzeichnungen hinterlassen:

2 Die Kosten des Neubaus von 4.200 fl wurden durch die Ersparnisse während der Vakantur der Pfarre nach dem Tode von Pfarrer Franz Josef von Zwicke im Jahre 1780 (Pfarrer in Göfis von 1745 bis 1780) (1934 fl.), durch den Verkauf des alten Pfarrhofes (243 fl.), durch einen Beitrag des Domkapitels (650 fl.) und ein Darlehen vom Pfarrer selber in der Höhe von 1.373 fl. bestritten.

3 Die Gemeinde wurde vom Vogteiamt Feldkirch zur Stellung von Bauholz und zur Leistung der Frondienste verurteilt: Die Frohninstrumente und zwar die gebräuchlicheren brachten die Bauern mit sich, die sonderheitlichen aber schaffte die Gemeinde an. Die Gemeinde besol-

dete auch den Aufseher der Frohnen, welcher auch die Fröhner auf den folgenden Tag einberufte. Ich der Pfarrer gabe täglich dem Frohner 1 Maaß Wein, bisweilen etwas mehr, etwa auch Käß, Brot etc. ...Es ist dabei auch anzumerken, daß, wo der Pfarrhof dermalen stehet, ehevor der Pferd und Viehstall gestanden ist. Daß die Tanzlauben dem Pfarrhof das Licht nicht zu stark benehme, war ich genöthiget worden, mit dem Bau rückwärts zu gehen, also zwar, daß entzwischen dem Pfarrhofe und der Tanzlauben zu dem Pfarrhofe noch 7½ Schuh Boden gehören, welche mein Titl. Herrn Nachfolger nach ihrem Belieben nutzen mögen. (Duelli Seite 124)

4 Die Dachziegel des neuen Widums stammen übrigens vom aufgelassenen und zum Abbruch versteigerten Kloster Valduna. Pfarrer Fuetscher kaufte davon im Jahr 1789 von Martin Mayer aus Feldkirch 8.662 Stück.

Zu diesem Pfarrhof, dem heutigen Gemeindeamt, wurden dann auch noch ein Stall und ein Wirtschaftsgebäude erbaut, das später zum Spritzenhaus umfunktioniert wurde und dann einem Geschäftshaus, der Erweiterung des Konsumgebäudes, weichen musste.

>

## Volksschule und Armenhaus

Pfarrer Johann Mayer, Pfarrer in Göfis von 1859 bis 1893, ließ knapp 100 Jahre später um 1882 den neuen kleinen Pfarrhof durch die Gemeinde Göfis errichten. Er übergab für den neuen Pfarrhof – damaliger Wert 7.661 fl 60kr - den alten im Wert 8.414 fl 60kr an die Gemeinde, die ihn ab dieser Zeit als Schul- und Armenhaus verwendete.

Rapp beschreibt es in Band 2 im Jahre 1894 so: Das jetzige Schulhaus in Göfis war vormals Pfarrhof und ist ein ansehnliches, geräumiges Gebäude; ein Theil davon, getrennt vom Schullokal, wird als Armenhaus benützt. Die Schule in Göfis wird von den schulpflichtigen Kindern dieses Dorfes (Anm.: die Parzellen Kirchdorf, Ober- und Unterdorf) und von Hofen, Schildried und Stein besucht. Der Unterlehrer dieser Schule versah früher auch zugleich den Mesnerdienst. Jetzt (seit Herbst 1893) ist an der unteren Klasse eine Lehrerin angestellt, welche im Schulhause wohnt.

Nachdem im Jahre 1960 in Kirchdorf eine neue Volksschule errichtet worden war, wurden die Räumlichkeiten zu Wohnungen ausgebaut und ab dem 27. Mai 1963 das erste Postamt in Göfis eröffnet. Auch der Gemeindefeldarzt ordinierte an bestimmten Wochentagen.

## Gemeindeamt seit 1985

Infolge der zunehmenden Verwaltungstätigkeit wurde das bestehende Gemeindeamt unzulänglich und die Gemeindevertretung sah das denkmalgeschützte Haus für die künftige Verwaltung vor. Die Außenfassade wurde auf den ursprünglichen Zustand zurückgeführt, innen musste das Gebäude ausgehöhlt und neu konzipiert werden. Mit Planung und Bauleitung wurde das Architekturbüro Helmuth Rainer aus Feldkirch beauftragt.

Bei der Eröffnung des neuen Gemeinde- und Postamtes am 22. Juni 1985 konnte Bürgermeister Rudolf Lampert die zahlreich erscheinene Gölfner Bevölkerung sowie verschiedene Ehrengäste, u. a. Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler, begrüßen. Die Einweihung nahm Pfarrer Mag. Elmar Simma vor.

Im Jahr 1992 wurde ein Personenlift eingebaut und im Jahr 2003 der alte Gewölbekeller saniert. Der Gemeindegarten ist ein beliebter Veranstaltungsort für kleinere kulturelle und festliche Anlässe und wird auch für Privatveranstaltungen vermietet.

Die Hausbewohner benützten den Keller nach dem Zweiten Weltkrieg bis Ende der 70er-Jahre zur Lagerung von Obst, Wein, Gemüse und Kartoffeln. Der Sennerei Kirchdorf diente er zur Bearbeitung von Sauerkäse; er wurde dort bearbeitet, bis zur Reife gelagert und dann an die Gasthäuser und Geschäfte in Göfis und der umliegenden Gemeinden verkauft.

Mit dem Umbau des Bürgerservice im ersten Obergeschoss wurde den ständig zunehmenden Dienstleistungserfordernissen Rechnung getragen. Mit der Fassadensanierung bildet nun das gesamte Ortszentrum eine sehr gepflegte und schöne Ansicht.

Karl Lampert, Gemeindefeldarchivar



# EIN NEUES CORPORATE DESIGN



Die Bürgerbefragung durch das Meinungsbefragungsinstitut Dr. Berndt aus Göfis hat bestätigt, dass die Göfnerinnen und Göfner die Gemeindezeitung sehr schätzen und das wichtigste Medium für Informationen von der Gemeinde und über die Gemeinde Göfis darstellt.

Die grafische Gestaltung des Segavio und der Gemeinde-Drucksorten ist mittlerweile beinahe 20 Jahre alt. Eine Auffrischung und Überarbeitung war daher notwendig. Mit der Überarbeitung des Corporate Design, das das gesamte einheitliche Erscheinungsbild eines Unternehmens bezeichnet, wurde der Grafiker Mag. Willi Dittmann aus Göfis beauftragt.

„Das Ziel der grafischen Umgestaltung ist die Einführung optischer Merkmale, welche sich durch sämtliche Werbemittel durchziehen und über die Folgejahre übertragbar bleiben. Vorgabe von Seiten der Gemeinde war eine gute Lesbarkeit des Schriftzugs und die Beibehaltung der Farbe Gelb als Hauptfarbe. Beide Kriterien sind im Re-Design verwirklicht.“

Im Rahmen der grafischen Umgestaltung wurden sämtliche Drucksorten, wie Geschäftspapiere, Broschüren, Informationsblätter – darunter das beliebte Segavio - sowie die gesamte Beschilderung am und im Gemeindeamtsgebäude erneuert. Die Informationsschrift Segavio erhält ein leicht verändertes Format, um den Zeitschriftencharakter zu erhöhen. Trotz moderater Änderungen ist eine Gestaltung gelungen, die einen hohen Wiedererkennungswert aufweist.“

Mag. Willi Dittmann, Grafiker

